



In Deutschland

an einer verkehrsreichen Straße einer norddeutschen Großstadt behindert man 10 Tage den Verkehr

Endes der gesamten Volkswirtschaft verloren gehen, er würde, wenn er ein sparsamer Wirtschaftler ist, überlegen, ob man nicht vielleicht die „Buddelei“ in anderer Form, auch in anderem Tempo, ausführen könnte. Man braucht es aber gar nicht zu errechnen, man kann auf anderem Wege, mit anderen Gedankengängen, leicht zum gleichen Ziel kommen, wenn man sich nur die Frage vorlegt, ob ein Privatunternehmen, das gleichzeitig für die Wirtschaftlichkeit des Verkehrs und der Straßenpflege verantwortlich wäre, wohl ohne Rücksicht auf seinen Fahrzeugverkehr die



Bei uns brauchen sechs Pflasterarbeiter die ganze Straße; wehe, wenn ein Fahrzeug vorbeizufahren wagt!

Vereinfachung der Straßenpflege so begünstigen würde, wie es fast überall in Deutschland geschieht. Es gibt nur wenige einsichtige Behörden, die sich bemühen, auch während der notwendigen Straßenarbeiten den Verkehr aufrecht zu erhalten, die Arbeiten auf den notwendigsten Raum zu beschränken, schrittweise vorwärts zu arbeiten. Man vergleiche damit Amerika! Um einige Quadratmeter Betondecke oder Holzpflaster auszubessern, erscheinen nicht zwanzig Arbeiter mit dem nötigen oder überflüssigen Aufsichtspersonal während der Hauptverkehrsstunden und nehmen die

Straße für sich allein in Anspruch, sondern einige wenige Leute arbeiten auf engbegrenztem Raum, schützen sich notdürftig durch Fähnchen und Holzleisten und finden sich damit ab, daß die vorüberrollenden Fahrzeuge sie beinahe berühren. Man muß das erlebt und gesehen haben, um die Selbstverständlichkeit, mit der das geschieht, zu verstehen und zu bewundern. Auch große Instandsetzungsarbeiten, Schienenverlegungen, Tiefbauarbeiten usw. werden durchweg ohne Behinderung des Verkehrs durchgeführt. Das ist, einmal geübt, gar nicht schwer, wird allerdings drüben oft zur



In Amerika

arbeitet man nachts oder in verkehrsarmen Tagesstunden, verschließt dann die Löcher provisorisch und stapelt das Material auf dem Fußweg auf

Virtuosität gesteigert. Ein oder zwei Arbeiter verrichten dort auf engstem Raum oft eine Arbeit, zu der bei uns eine ganze Kolonne nötig sein würde. Die beigegebenen Bilder illustrieren das sehr wirksam! Vergleichen wir daran, wie man in Deutschland und wie man in Amerika arbeitet, und versuchen wir, wenn der Vergleich zugunsten Amerikas ausfällt, wenigstens auf diesem einen Gebiete, auf dem es nicht auf große Geldmittel, auf schöpferische Ingenieurkunst, sondern nur auf einigen guten Willen ankommt, Amerikas Vorbild nachzuahmen. Hoe.



Und drüben pflastert man zwanzig Quadratmeter und rückt dann mit der Arbeit vorwärts